



Kirchweihfest Marienkirche Görmin

Mit einem Festgottesdienst wurde am 29. Juli unsere sanierte Kirche feierlich wieder eingeweiht. Erst zwei Monate zuvor, Ende Mai, wurde die Kirche ausgeräumt, das verbliebene Inventar in Folie gehüllt und die erste Schicht des Fußbodens aufgebrochen. Im vergangenen Jahr hatte ich schon den Einbau einer Heizung in unserer Kirche angeregt. Daraus entwickelte sich in vielen Diskussionen im Kirchengemeinderat die Vision

einer Kirchensanierung mit Holzfußboden, neuer Beleuchtung und natürlich eine Kirchenbankheizung. Der Kirchengemeinderat fasste am 21.03.2018 die ersten Beschlüsse und machte damit den Weg frei für



die Realisierung dieser Idee. Das Finanzierungskonzept basiert auf drei Säulen. Die erste Säule sind die Rücklagen für das Kirchengebäude in Görmin. Die zweite Säule verdanken wir auch der Kirchengemeinde Dersekow/Levenhagen. Im gemeinsamen Haushalt 2017 haben wir einen Überschuss erwirtschaftet. Der Kirchengemeinderat Dersekow/Levenhagen stimmte zu, diesen Betrag für die Sanierung der Görminer Kirche einzusetzen. Die dritte Säule sind Spenden von Menschen, denen die „Kirche im Dorf“ noch etwas Wert ist. Dazu hatte ich an alle Haushalte einen Brief mit der Bitte um Unterstützung geschrieben und Pastor Dr. Garbe leitete diesen auch an ehemalige Jubelkonfirmanden weiter. Die Spenden kamen und zwar in überwältigender Zahl und Höhe. Es wurde deutlich, die Görminer Kirche ist vielen ein wichtiger Ort der Identität und ein religiöses, aber auch soziales und kulturelles Zentrum. Menschen aller Altersgruppen, aller sozialer Schichten, Christen und Nichtchristen stehen auf der Liste der Spender und Helfer, die auch selbst bereit waren mit Hand anzulegen bei den Arbeiten, wie am 26. Mai.



Fast 30 Helfer kamen: Einwohner der Gemeinde, die Freiwillige Feuerwehr Passow, die Gemeindevertretung Görmin. Technische Unterstützung erhielten wir vom Görminer Landwirtschaftsbetrieb „Peenetal“ und Herrn Steinle. Ohne sie hätten auch die vielen Helfer es nicht an einem Tag geschafft.



Für die auszuführenden Arbeiten haben wir kompetente und mitdenkende Handwerker gefunden. Die märkische Kiefer für den Fuß-

boden hat uns Ulf Schwadtke vom Sägewerk Loitz geliefert. Das Befestigungsmaterial gab es dankenswerter Weise als Sachspende noch obenauf. Nach vorheriger Feuchtemessung im alten Holz der Kirche wurden die neuen Bretter auf den ermittelten Wert getrocknet und so dem Raumklima genau angepasst. Den Aufbau des Fußbodens hat Geralf Pietzsch aus Sassen-Trantow vorgenommen. Trotz zusätzlicher Aufgaben hat er jede Herausforderung gut gemeistert und eine hervorragende Arbeit abgeliefert. Die Schlussrechnung, die er erstellte, blieb trotz aufwendiger Mehrarbeiten unter seinem Angebot. Wir haben uns über diese indirekte Spende gefreut. Die Firma Konrad Schöpf aus Neuenkirchen erneuerte komplett die Elektrik. Vor allem Alfred Schöpf hat schon viele Erfahrungen im Kirchenbau, die uns zugute kamen. Für unsere Wünsche hat er mit Ideenreichtum und Wissen immer eine Lösung gefunden, so dass die elektrische Anlage mit Glocken, Orgel, Beleuchtung und Heizung allen Ansprüchen genügt. Gleichzeitig spendete auch Firma Schöpf eine größere Summe. Allen Handwerkern ist gemeinsam, dass sie aus unserer Region kommen und sich unserer Kirche verbunden fühlen. Danke für die hervorragende Arbeit und das finanzielle Entgegenkommen! Nicht zuletzt durch ihre Termintreue konnten wir am 29. Juli den Festgottesdienst feiern.



Viele die geholfen oder gespendet hatten, wollten sich das Ergebnis nun ansehen und füllten unsere Kirche. Manchmal sagt man einfach so daher „Gott sei Dank“: Gott sei Dank ist nichts passiert! Oder: Gott sei Dank war es richtig. Das „Gott sei Dank“ ist zu einer Redewendung geworden. Doch beim Festgottesdienst spürte man, diesmal kam das „Gott sei Dank“ aus tiefstem Herzen, weil alles gut gelungen ist - wir haben eine helle und freundliche Kirche mit frischer Luft. Die Ausstellung der Bilder von Jürgen-Werner Ducks verstärkte noch diesen Eindruck.

Im Gottesdienst waren auch die Kinder aktiv. Sie rollten vom Pastor vorbereitete bunte Bänder von den Emporen und schmückten damit unsere Kirche zur Einweihung. Dann ging es für sie vor das Portal zu einem von unserem Vikar vorbereiteten Suchspiel. Anhand von Fotos waren Details der Kirche zu entdecken. Die Kinder und später auch die Erwachsenen hatten große Freude daran.

Unser Propst Gerd Panknin hob in seiner Predigt hervor, wie groß seine Freude über diese Gemeinde ist. Es ist schon etwas Besonderes, dass wir aus eigener Kraft so Großes ohne eine Förderung geschaffen haben. Seine aufmunternden und warmherzigen Worte taten allen nach den anstrengenden Wochen gut.

Allen Helfern und Spendern, die da waren, haben wir persönlich gedankt und eine Kerze mit dem Bild unserer Kirche überreicht. Das brauchte seine Zeit, schließlich waren über 100 Namen zu verlesen.



Kaffeetafel vor der Kirche

Nach dem Gottesdienst strömten alle zu den schön geschmückten Kaffeetafeln vor der Kirche. Bei Kaffee und Kuchen gab es interessante Gespräche, zumal sich viele von weit her auf den Weg gemacht hatten. Unsere fröhliche Runde mit Lachen und Stimmengewirr war im Dorf nicht zu überhören.

Hartmut Behrndt



Dank an alle Helferinnen und Helfer



Nach der so gut gelungenen Fertigstellung des Görminer Kirchenschiffes nehme ich Gelegenheit allen Helfern von Herzen zu danken! Es war eine wunderbare Erfahrung wie gut und reibungslos ganz viele Hände zusammenarbeiten. Ich danke André George von der Kirchenverwaltung und Bauingenieurin Doreen Geuther für die Planungsvorbereitung, den 30 Helferinnen und Helfern vom 26. Mai aus Gemeinde, Kommune und Feuerwehr für die unvorstellbar schnelle Betonentfernung, Karsten Trunk und Werner Steinle für alle Fuhr-

dienste, Torsten Pagel für die abschließende Kantenbearbeitung, Ulf Schwadke für den pünktlichen Holzdielenzuschnitt, Geralf Pietzsch und seinem Bruder für die überaus sorgfältigen Holzarbeiten, Alfred Schöpf und seinen Mitarbeitern für die weitsichtige Elektroinstallation, Nikolaus Prah für die Meßelektronik, Armin Schmidt für die Seitenportalschwelle, Ralf Thürck für die Gratis-Anfertigung der Beleuchtungsstände, Matthias Wessel-Ellermann und Hans Falk für alle Fugarbeiten, den Frauen um Roswitha Scheffler für die gründliche Reinigung, Gisela Siegl für die Vermessung, Hartmut Behrndt für den unerschütterlich vorausschauenden Überblick und Christian Uhlemann für die unvorstellbar kostengünstige Besorgung der Gewölbestrahler sowie hunderttausend unverdrossene Handgriffe, ohne die wir nicht so zügig vorangekommen wären. Last not least ist Reinhard Bruse zu danken, der sich während des Festgottesdienstes dazu entschloss, der Görminer Kirche eine komplette Fensterreinigung zu spendieren. Besten Dank Ihnen allen! Oder wie ein Görminer Kirchennachbar zu sagen pflegt: Vergelt's Gott!

Irmfried Garbe